
Die Instrumentalisierung der Menschenrechte

I. Entwicklung und Ambivalenz der Menschenrechte

1.1 Definition und Klassifizierung der Menschenrechte

- Menschenrechte: angeborene unveräußerliche Rechte eines jeden Menschen. Sie sind vor- und überstaatlich.
- Einteilung der Menschenrechte in „drei Generationen“ eingebürgert :

1.2 Naturrecht vs. Vertragstheorie

- Die vier Denker der Menschenrechte gehören der Vertragstheorie: Hobbes, Locke, Rousseau, Kant
- Menschenrechte sind **Naturrechte**, die ins **positive Recht** übersetzt werden müssen, um effektiv zu werden.
- Rousseau & Kant: Menschenrechte als Basis und Legitimation des Staates

1.3 Individuelles Recht vs. kollektives Recht

- Weiterentwicklung Die Menschenrechte wurden von liberalen Philosophen des 19. Jahrhunderts weiterentwickelt.
- Kritik von Marx: Menschenrechte sind Bürgerrechte, die Rechte der besitzenden Klasse

1.4 Universalismus vs. Kulturrelativismus

- Universalismus: Menschenrechte sind naturgemäß ihrem Charakter nach **universalistisch**.
- Kulturrelativismus: Widerstand gegen das westliche Verständnis von Menschenrechten und Vorwurf eines „**Menschenrechtsimperialismus**“ des Westens.

II. Konzept der Instrumentalisierung

2.1 Definition der Instrumentalisierung

- Instrumentalisierung heißt „etwas so gebrauchen, dass es für einen ganz bestimmten Zweck dienlich ist“ (Duden)
- Ziel: über das Monopol des moralisch richtigen Handelns verfügen

2.2 Moral und Machtpolitik: ein Gegensatz?

- Die Menschenrechte „stellen als solche grundlegende **moralische Rechte** dar“ (Michael Krennerich) → Daraus folgt eine Pflicht aus der Moral heraus
- Paradoxon: man verfolgt **Eigeninteresse** anhand moralischer Begründungen – des Menschenrechtsschutzes.

2.3 Instrumentalisierung der Menschenrechte in den internationalen Beziehungen: Idealismus und Realismus

- Idealismus: Bewahrung des Weltfriedens. Menschenrechte sind **Garant** für Frieden und Wohlstand.
- Realismus: Sicherung und Durchsetzung von **Nationalinteresse** und Machterhalt. Menschenrechte werden eher als **zweckdienlicher Ausfluss** gesehen.

III. Menschenrechte und politische Interessen

3.1 Menschenrechtsverletzungen im Namen der Menschenrechte

- Fallbeispiel 1: Kommunismus
- Fallbeispiel 2: Schreckensherrschaft

3.2 Humanitäre Intervention: Realpolitik unter dem Deckmantel der Menschenrechtspolitik

- Menschenrechte als „Trojanisches Pferd“
- Keine humanitäre Intervention erfolgt ohne politische Interessen

3.3 Der gerechte Krieg: Krieg gegen die Achse des Bösen

- Schaffung eines Feindbildes
- Krieg gegen den Terror / Sicherheitspolitik als Legitimationsbasis für Interventionen

Fazit

- Wissenschaftliches Fazit
- Aktuelle Herausforderungen: Libyen, Syrien

Bibliographie:

Literatur:

Birchler, Felix (2007): Legitimationsdiskurse humanitärer Interventionen im historischen Vergleich. In: IMI-Magazin, Dezember 2007. S. 20-25.

Donnelly, Jack (2011): Human Rights, in: John Baylis/Steve Smith/Patricia Owens (eds.): The Globalization of World Politics. An introduction to international relations, 5.Aufl. Oxford 2011, Kap. 30.

Evans, Gareth (2006): The Humanitarian Intervention to the Reponsability to Protect. In: Wisconsin International Law Journal, Volume 24, Number 3. S. 703-722.

Grotz, Florian / Nohlen, Dieter (2007): Kleines Lexikon der Politik. München: Verlag C.H. Beck oHG.

Keohane, Robert O. / Holzgrefe, J.L. (2003): Humanitarian Intervention. Ethical, Legal, and Political Dilemmas. Cambridge: Cambridge University Press.

Lefort, Claude (2007): Politisches Denken im Angesicht der Menschenrechte. In: Le temps présent. Écrits 1945-2005. Paris: Belin. S. 405-421.

Sarbu, Bianca (2009): Drivers of the UN Humanitarian Interventions. Going beyond Human Rights Violations.

Schaber, Peter (2002): Humanitäre Intervention als moralische Pflicht. In: Archiv fuer Rechts- und Sozialphilosophie, Volume 92, Number 3, July 2006. Franz Steiner Verlag. S. 295-303.

Zweig, Stefan (1951): Joseph Fouche - Bildnis eines politischen Menschen. Zürich: Büchergilde Gutenberg.

Internet:

Krennerich, Michael (2009): Zehn Fragen zu Menschenrechten. Im Internet:
http://www.bpb.de/themen/CYY1FD,0,0,Zehn_Fragen_zu_Menschenrechten.html#art0 (Stand: 01.11.2011)